

Kyffhäuserdenkmal

Mit dem nachfolgend in Auszug wieder gegebenen Brief an den thüringischen Europaminister wurde ein Projekt vorgetragen, mit welchem das Kyffhäuserdenkmal einer zeitgemäßen Nutzung zugeführt werden könnte.

Herrn
Minister Gerold Wucherpfennig
Thüringer Staatskanzlei
Postfach 902053
99105 Erfurt

29. Mai 2007

Kyffhäuserdenkmal

Sehr geehrter Herr Minister!

Erlauben Sie, dass ich mich auf unser Gespräch am 21.4.2007 in Seulingen beziehe.
Ich habe Ihnen meinen Vorschlag betreffend Kyffhäuserdenkmal erläutert. Herr Landrat Hengstermann hat nun Gelegenheit genommen, mich am 24. Mai zu einem Gespräch nach Sondershausen einzuladen.

Mein Vorschlag geht aber auch über die Zuständigkeit des Landrats hinaus ... Deshalb möchte ich Sie bitten, sich diese Überlegungen aus Sicht der Staatskanzlei und insbesondere aus Sicht des für Europa- Angelegenheiten zuständigen Ministers anzuschauen.

.....

Mit verbindlichen Empfehlungen,

Kyffhäuser – Denkstätte europäischer Geschichte

I. Ziel

Das Kyffhäuserdenkmal wird zu einem zentralen Denkmal europäischer Geschichte und der Geschichte der europäischen Staaten (EU – Staaten) aus - und umgebaut. Dieses wird mit einem überregionalen Freizeitzentrum „Europapark“ verbunden.

II. Ausgangspunkt

1. Das Kyffhäuserdenkmal wird als nationale Gedenkstätte der deutschen Einigung von 1871 nur noch mit Einschränkungen wahrgenommen. Die tendenziell zwar abklingende, politisch aber auf Sicht zu berücksichtigende Befangenheit in Bezug auf die deutsche Geschichte wird einer nachhaltigen Ausweitung der nationalen Bedeutung dieses Denkmals bis auf weiteres im Wege stehen. Dieselben Gründe stören seine Vermarktung im Ausland.

2. Das Denkmal liegt landschaftlich außerordentlich reizvoll, fast genau in der Mitte in der heutigen EU. Von hier ist es etwa ebenso so weit bis Palermo wie bis nach Nordschweden, nach Irland wie bis zur Ostgrenze Polens, bis Lissabon wie bis Reval. Es liegt nahe, diesen Standortvorteil zu nutzen.

3. Die Frage nach der europäischen Identität wird in Deutschland ebenso wie in anderen EU-Staaten immer dringlicher gestellt. Die Antwort hierauf wird auf nationaler wie auf europäischer Ebene als eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit gesehen.

Wissenschaftliche Aussagen, die sich über europäische Geschichte und Kultur im Vergleich zu anderen Kulturen aussprechen, liegen in Menge vor. Es ist aber angesichts der vielgestaltigen nationalen Ausprägungen europäischer Geschichte und Kultur erforderlich, dem nicht fachkundigen Bürger deren besondere Würde und europäische Einheitlichkeit begreifbar zu machen. Das geschieht durch eine Gesamtschau, wie hier vorgeschlagen.

III. Vorschlag

1. Neugestaltung des Denkmals

Das jetzt bestehende deutsche Nationaldenkmal wird umgestaltet zu zwei integrierten Denkmalskomplexen.

a. Denkstätte Europäischer Geschichte und Kultur

Die Persönlichkeiten und ggfs Ereignisse, welche Gesamteuropa geprägt haben, werden in Standbildern nebst Erläuterungen dargestellt. z.B.: Karl d. Große, Ludwig der Heilige von Frankreich, König Stephan aus Ungarn, Gustav Wasa von Schweden, Heinrich der Seefahrer aus Portugal, Isabella von Kastilien, Elisabeth I von England. Wilhelm von Nassau, usw.
Ereignisse: Kreuzzüge, Reformation, Entdeckungen und Erfindungen

Begründung

Der Reichtum europäischer Geschichte verwirrt den Normalbürger. Er sieht den Wald vor Bäumen nicht. Wichtige Persönlichkeiten, welche über die Grenzen ihrer Heimat hinaus Bedeutung haben, werden so von Ausländern oft nicht wahrgenommen. Eine Gesamtschau, gut aufbereitet, erleichtert und ermöglicht die Kenntnisnahme. Es soll also gleichsam der aus europäischen Bäumen gebildete europäische Wald gezeigt werden.

b. Staatenhäuser

Jeder EU – Staat erhält die Gelegenheit, auf dem europäischen Gelände in einem eigenen Haus, seine Geschichte und seine kulturellen Leistungen so darzustellen, wie er es will, also ohne deutschen oder sonst fremden Einfluss ausschließlich in ihrer Eigenverantwortung.

Begründung:

Ein Vorstück für ein solches Staaten - Hauses findet sich etwa in dem Holland – Huis in Nagasaki/Japan, in welchen die japanische Regierung dem holländischen Staat die Möglichkeit eingeräumt hat, die drei Jahrhunderte darzustellen, in welchen Holland praktisch das einzige Land war, mit welchen Japan in Außenbeziehungen statt; vgl. auch die temporären Selbstdarstellungen der Staaten auf den Weltausstellungen.

2. Europäisierung

Das Kyffhäuserdenkmal und sein Berg werden aus dem Lande Thüringen und der Bundesrepublik Deutschland ausgegliedert und der EU als Eigengebiet zugewiesen mit der Maßgabe, dass eine Denkstätte Europäischer Kultur und Geschichte errichtet wird.

Begründung

Ein solcher bisher einmaliger Akt soll zweierlei bewirken. Erstens: Es wird deutlich, dass es sich nicht um ein *deutsches* Denkmal, nicht um eine *deutsche* Interpretation europäischer Geschichte und Kultur handeln soll, sondern um eine europäische.

Zweitens: Die Europäische Union, welche vom Bürger bisher lediglich als bürokratisches Gefüge wahrgenommen wird, erhält durch einen solchen Gebietserwerb ein sachliches Substrat. Dieser ist, da von Deutschland umschlossen, zwar in erster Linie symbolisch; die psychologischen Auswirkungen sollten aber nicht unterschätzt werden. Zum Vergleich sei hingewiesen auf eine ähnliche Gestaltung des Schlachtfelds zu Lützen, welches teilweise in die Souveränität des schwedischen Staates gegeben worden ist. Ähnlich auch: Der halbe Quadratkilometer des souveränen Vatikanstaates hat neben der völkerrechtlichen die enorme psychologische Bedeutung, dass der Papst nicht in einem normalen weltlichen Staat residiert.

Über die zu diesem Zweck vorzunehmenden rechtlichen Schritte ist hier noch nicht zu sprechen.

3. Europapark

Um die Anlage herum entsteht ein Europapark nach dem Muster des Europa - Parks in Rust/Baden.

Begründung

Der private Europa - Park Rust/Baden wird mit außerordentlichem wirtschaftlichen Erfolg von der Unternehmerfamilie Mack betrieben. Er wird von weither, auch aus der Schweiz und Frankreich, besucht. Es handelt sich um einen Freizeitpark nach Art von Disneyland – allerdings auf einem, wie man sagen darf, erheblich höheren Niveau. Dieser Park ist dadurch geprägt, dass durch geschmack- und niveauvolle Gestaltung der Häuser und Anlagen, typische Besonderheiten einzelner europäischer Länder dargestellt werden. Der Besucher glaubt sich nach z.B. Norwegen oder Spanien versetzt.

Der Name Europapark wird als Marke zwar rechtlich geschützt sein; die Idee als solche dürfte aber grundsätzlich frei sein. Es wird sich ggfs anbieten mit in der Firma Mack

Gespräche zu führen, ob diese bereit wäre, ein solches Projekt am Kyffhäuser zu begleiten. Nach Berichten ist man in Rust/Baden jetzt an Erweiterungsgrenzen gestoßen.

Die hier vorgeschlagene Kombination von Geist und Vergnügen hat sich auch andernorts als wirtschaftlich sehr erfolgreich erwiesen.

IV. Finanzierung

Es ist noch zu früh, ein Finanzierungskonzept vorzulegen. Grundsätzlich ist aber an folgendes zu denken.

1. Öffentliche Finanzierung durch EU, Bund und Land
2. Europäische Kulturanleihe, welche abgesichert wird durch
 - a. Grundpfandrechte auf den Kyffhäuser
 - b. Einnahmen aus Eintrittsgeldern
 - c. Pachtgebühren aus Europapark.
3. Private Finanzierung zu III, Nr. 3

Dr. iur. Menno Aden
Mai 2007